

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Fanal: »Nein« zu neuer Schulform in Zoznegg	Fanclub: Stimmen zum Haushalt	Fanfaren: Superwahljahr in Region	Fantasie: Wünsche an den ÖPNV	Fun: närrische Stockacher Köpfe	Fantastisch: bildschönes Narrenfest
S. 3	S. 3	S. 3	S. 6	S. 7	S. 8
4. FEBRUAR 2015	WOCHE 6	ST/AUFLAGE 12.660	GESAMTAUFLAGE 86.195	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Närrische Bienchen

Jeder geht gerne hin. Jeder schaut gerne zu. Jeder lässt sich gerne bespaßen. Doch die Arbeit? Wer macht die? Zum Glück fanden sich in Stockach genügend Freiwillige, die sich vor der Organisationsarbeit nicht scheuten und ein gelungenes Narrentreffen auf die Beine stellten. Zwei Tage lang wurde das 700-jährige Jubiläum der Schlacht am Morgarten, die als Geburtsstunde des Narrengerichts gilt, mit Brauchtum, Umzügen, Kultur, Stil und Niveau begangen. Gegen den Schnee beim Umzug am Sonntag konnte nicht einmal das sonst fast allmächtige Narrengericht etwas tun – aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Doch angesichts dieses geballten bürgerschaftlichen Engagements sind auch Gesetzgeber, Behörden und Hauptamtliche aufgerufen, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu unterstützen. Der nicht selbstverständliche Einsatz sollte nicht durch eine übermäßige Reglementierungswut, unnötige Vorschriften und zu laut wiehernde Amtsschimmel ausgebremst werden. Staatliche Stellen sollten fleißige närrische Organisationsbienchen unterstützen. Nur so kann es weiterhin Narrentreffen geben.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Die perfekte Welle in stürmischer See

Anker bei der Berufsorientierung: der »Karrieretag« am Berufsschulzentrum in Stockach

Stockach (sw). Ein Kompass im Berufsdschungel. Ein Anker im wilden Meer der vielen Ausbildungsberufe. Ein Rettungsring bei der stürmischen Suche nach dem passenden Bildungsweg. Das möchte der Karrieretag sein, der am Freitag, 6. Februar, am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) über die Bühne geht. Er ist die perfekte Welle, auf der Jugendliche in der Berufsorientierungsphase schwimmen können. Dieser etwas anderen, ganz besonderen Lehrstellenbörse hat das WOCHENBLATT eine große Beilage gewidmet, die dieser Ausgabe beiliegt. Und im Interview gibt BSZ-Rektor Karl Beirer Auskunft über die Veranstaltung, die seit 24 Jahren eine Erfolgsgeschichte ist.

WOCHENBLATT: 6. Februar als Veranstaltungstag. Das ist der früheste »Karrieretag«, den es je gab. Hat das einen besonderen Grund?

Karl Beirer: Der »Karrieretag« dient der Berufsorientierung, unterstützt den Berufswahlprozess und soll bei der Suche



Der »Karrieretag« ist eine etwas andere Lehrstellenbörse, die umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Zum zweiten Mal nach 2014 wird es einen Extra-Part für Absolventen mit Fach- und Hochschulreife in der Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) geben.

nach einem Ausbildungsplatz helfen. Dies erfordert ein günstiges Zeitfenster – er sollte daher im Februar oder März stattfinden, wenn die Jugendlichen sich um Praktika bemühen, Karriereentscheidungen vorbereiten und sich um eine Ausbil-

dungsstelle bewerben. Außerdem müssen wir uns bei der Terminfindung immer an Fasnacht und den Schulferien orientieren. Als Termin hat sich daher der Freitag vor dem »Schmotzigen Dunschdig« eingebürgert. Und da der in die-

sem Jahr sehr früh ist, ist eben auch der »Karrieretag« früher. **WOCHENBLATT:** Der »Berufsorientierungstag« war gestern. Seit 2014 heißt die Veranstaltung »Karrieretag«. Die Bezeichnung wird wohl bleiben? **Karl Beirer:** Ja, sie wird bleiben. Denn sie drückt im Gegensatz zu »Berufsorientierungstag« das ganze Spektrum »Ausbildung. Schule. Hochschule« und damit die gesamte Breite des Ausbildungs- und Berufsfindungsprozesses aus, und die wollen wir ja schließlich auch anbieten. Und wir glauben, dass die neue Bezeichnung für die Jugendlichen ansprechender wirkt. Denn Karriere möchte doch schließlich jeder machen. Oder? **WOCHENBLATT:** Das stimmt. An wen richtet sich der »Karrieretag« eigentlich? **Karl Beirer:** An alle Jugendlichen, die die letzten beiden Schuljahre besuchen und auf ihren Abschluss hinarbeiten – und insbesondere natürlich an alle, die im nächsten Jahr eine Ausbildung beginnen wollen.

Dann an die Eltern und Lehrer, um deren Beraterrolle zu stärken. Und schließlich an alle Unternehmen oder Institutionen, die um die Jugendlichen »werben«. **WOCHENBLATT:** Wie viele Besucher erwarten Sie? **Karl Beirer:** Es sind immer so um die 1.500 Besucher. Auf sie warten in diesem Jahr noch mehr Aussteller, denn wir können uns auf etwa 80 Teilnehmer freuen. Der Zuwachs kommt vor allem aus den Ausbildungsbetrieben, die ja neben Schulen, Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer, staatlichem Schulamt, dem AK »Schule & Wirtschaft« sowie dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) über Ausbildungs- und Berufschancen aufklären. **Interview: Simone Weiß**
Mehr zum Thema »Karrieretag« steht in der WOCHENBLATT-Beilage im Innern dieser Ausgabe. Berichte und Fotos dazu finden sich nach der Veranstaltung unter www.wochenblatt.net.

Zeuge Özdemir

»Grünen«-Chef in Stockach

Stockach (sw). Geballte Polit-Prominenz. »Grünen«-Chef Cem Özdemir wird am »Schmotzigen Dunschdig«, also am Donnerstag, 12. Februar, nach Stockach kommen und dort als Zeuge in der Verhandlung gegen Bundeskanzleramtsminister Peter Altmaier (CDU) aussagen. Wie Narrenschreiber Jürgen Koterzyna erklärt, wird der Bundesvorsitzende von »Bündnis 90/Die Grünen« vermutlich zu Güns-

ten seines alten Weggefährten aussagen. Denn in Stockach treffen die beiden Vertreter der einstigen »Pizza-Connection« aufeinander, die damals eine Annäherung von »Schwarzen« und »Grünen« anbahnen wollte: »Damit setzt das Stockacher Narrengericht abermals auf einen »Grünen« als Zeugen, nachdem im letzten Jahr Renate Künast vergeblich versuchte, Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu entlasten.«

Toter auf Dillplatz

Obdachloser leblos aufgefunden

Stockach (sw). Ein 59-jähriger Mann ohne festen Wohnsitz wurde am Donnerstag, 29. Januar, auf dem Dillplatz in Stockach tot aufgefunden. Das bestätigte Fritz Bezikofer von der Pressestelle der Polizei in Konstanz auf Nachfrage. Am Donnerstag sei gegen 11.45 Uhr ein Anruf bei der Polizei eingegangen: Ein Mitbürger hatte beim Leeren von Kleidercontainern eine leblose männliche Person auf dem Dillplatz in der

Stockacher Unterstadt entdeckt, die ganz mit Matsch verschmiert gewesen sein soll. Der Notarzt wurde verständigt, konnte aber keine natürliche Todesursache feststellen. Darauf hin, so Fritz Bezikofer weiter, wurde eine zweite Untersuchung bei dem Obdachlosen vorgenommen, die bestätigte, dass die Todesursache noch unbekannt sei. Daher habe die Kripo die Ermittlungen aufgenommen.

Extrablatt mit Närrischem

Stockach (sw). »Extrablatt! Extrablatt! Extrablatt!«. Närrisches, Witziges, Humorvolles und Spannendes stehen im neuen Stockacher »Narrenblättle«. Es wird am Freitag, 6. Februar, verteilt. Die Zimmerergilde trifft sich im Zunftlokal und zieht ab 9 Uhr im Dress von Zeitungsverkäufern durch die Straßen und Gassen der Stadt. Das »Narrenblättle« ist ein Stoff, aus dem närrische Träume sind, und es wird mit dem Ruf »Extrablatt« angesprochen.

- Anzeige -

- Anzeige -

AUF ZUM HÖRIUMZUG 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Narren aus der gesamten Region feiern schon lange dem Höri-Umzug entgegen. 700 Hästräger in farbenfrohen Mottokostümen und mit toll gestalteten Motivwagen ziehen am Sonntag, 8. Februar, ab 14 Uhr durch das fastnachtlich geschmückte Iz-nang. Der dort beheimatete Narrenverein »Bützigräbler« und der Höriumzug selbst feiern 2015 ihr 40-jähriges Jubiläum. Parkplätze sind ausgewiesen, doch wird zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geraten. Für die Heimfahrt auf der Höri steht ein kostenloser Shuttlebus bereit.



AKTUELLE BERICHTE VON DEN NARREN

Die Fastnacht ist eine Zeit der Bilder. Deshalb wird es auch am Wochenende wieder viele aktuelle Bildergalerien und Berichte von den närrischen Höhepunkten bei wochenblatt.online geben. Zum Beispiel von der Maskenprämierung des Poppele-Zunftball, vom Höri-Umzug, vom Jubiläum der Hobixer-Zunft Mainwangen oder den Riedholzern aus Seelfingen, von den Gailinger Eichelklaubern und noch viel mehr Events. Wer selbst schöne Fotos auf der Fastnacht gemacht hat, kann diese zudem gerne an redaktion@wochenblatt.net senden.

WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.



hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).



Über das gelungene Projekt der Bildungspartnerschaft und den Fortbestand der Klepperle-Produktion für Radolfzeller Narren freuen sich Norbert Schaible, Dunja Schmidt, Sabine Buhl, Hansjörg Blender, Daniel Duske, Stefan Moser, Uwe-Roland Werner und Gustl Dieterle sowie stellvertretend die Schülerinnen und Schüler Jonas Rausser, Tomas Gil Miglaccio, Lisa Dietrich Onur Ayik und Rita Krasniqi.

Schüler fertigen exklusive Klepperle

Radolfzell (swb). Warum bei einer Bildungspartnerschaft nicht einmal ungewöhnliche Wege gehen? Das tat die Tegelingschule Radolfzell zusammen mit dem Autohaus Blender und der TRW Automotive Electronics & Components GmbH. Elternbeiratsvorsitzende Sabine Buhl, die an der Schule seit elf Jahren vor der Fasnacht Klepperle-Unterricht gibt, entwickelte mit den Lehrern eine Idee, die nicht nur bei den 7. und 8.-Klässlern prima ankam. So fertigte Werklehrer Daniel Duske im Rahmen einer AG von acht bis zehn Schülerinnen und Schülern für diese und künftige Faschnachten Holzklepperle an, die das Logo der traditionsreichen Schule im Herzen der Stadt tragen. Denn »Klepperlevatter« Gustl Dieterle zieht sich mehr und mehr zurück. »So können wir holztechnische Fertigkeiten fördern, einen Bestands-Notstand der beliebten Holzklepperle verhindern und unsere Jugendlichen auf kreative Weise an das närrische Brauchtum der Stadt heranzuführen«, freute sich Rektor Norbert

Schaible. Zugleich entwickeln sie damit eine stolze Identifikation mit ihrer Schule. Bis es soweit war, arbeiteten alle Partner Hand in Hand: Von Gustl Dieterle kam zunächst eine Spende an Akazienholz. Damit die Klepperle mit diesem Holz den richtigen Klang bekommen, bringt er gerne seine reiche Erfahrung mit ein. Hansjörg Blender wiederum konnte durch seine Kontakte als Kreishandwerksmeister den Graveurmeister Horst Werner Keck aus Konstanz dafür gewinnen, einen Brenn-Stempel mit dem Schullogo anzufertigen. Dieser Stempel ging sodann an den Ausbildungsleiter Stefan Moser bei TRW, der in der Ausbildungswerkstatt mit Auszubildenden eine elektrisch beheizte Einrichtung vorbereitete, die der Schule für den künftigen Einsatz im Werkraum überlassen wird. Zusätzlich werden zwei ergänzende Anschlüsse in der Maschine dafür sorgen, dass die Kinder- und Erwachsenen-Klepperle den Stempel an der genau passenden Stelle haben.

Fischessen im Anglerheim

Radolfzell (swb). Nach langjähriger Tradition trifft sich der Deutsch-Französische Club zu Beginn der Fastenzeit am Donnerstag, 18. Februar, ab 17 Uhr im Restaurant des Anglerheims

(Radolfzell, Karl-Wolf-Straße) zum gemeinsamen Fischessen (18 Uhr). Weitere Informationen gibt gerne Ekki Baur unter der Telefonnummer 07732/53133.

Unbekannter schlägt zu

Böhringen (swb). Ein Unbekannter hat eine junge Frau bewusstlos geschlagen. Am Freitag gegen 6.05 Uhr wurde eine 28-jährige Frau das Opfer einer Körperverletzung am Haltepunkt Böhringen-Rickelshausen. Als sie dort auf den »Seehas« (Abfahrt 6.25 Uhr) wartete, schlug ihr ein offensichtlich angetrunkener männlicher Täter unvermittelt mit beiden Händen gegen ihre Schultern, worauf sie das Gleichgewicht verlor und mit dem Gesicht auf den Bahnsteig stürzte. Nach Aussage der Frau verlor sie für mehrere Minuten das Bewusstsein. Sie musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden, wo diverse Verletzung am Kopf und im Gesicht diagnostiziert wurden. Die Verletzungen erforderten einen eintägigen Verbleib zur Beobachtung im Krankenhaus. Der Täter wird wie folgt beschrieben: männlich, 180 bis 185 Zentimeter groß, kräftig gebaut, etwa 40 bis 45 Jahre alt, kurze, glatte Haare (teils grau meliert), Brillenträger. Der Täter trug dunkle Kleidung, eine dunkle ärmellose Weste und eine dunkle Mütze. Er machte einen ungepflegten Eindruck. Weiterhin hatte er an der rechten Handoberfläche eine blutende Verletzung, die von einem Schlag gegen einen Mülleimer herrühren könnte. Sachdienliche Hinweise werden unter der Tel.-Nr. 07531/ 1288250 oder der kostenlosen Hotline 0800/6888000 entgegen genommen.

Stillcafé am Freitag

Stahringen (swb). Anders als bisher angekündigt, wird das nächste Stillcafé der »LaLeche-Liga« schon am Freitag, 6. Februar, von 9.30 bis 11 Uhr in der Ergotherapiepraxis Klahold, Heckenweg 5, in Stahringen stattfinden. Thema ist »Stillen – Wirklichkeit und Ammenmärchen«. Eingeladen sind Schwangere, stillende Mütter und ihre Babys, Väter und alle am Stillen interessierten Menschen. Infos und Stillberatung erteilen Rita Zoller-Humbert 07533/949934 oder Petra Klahold 07738/818888.

Tolle Dorffasnet

»Welsbärte« begeistern beim Bunten Abend

Möggingen (pud). Fasnet pur mit tollen Narren auf der Bühne und im Saal erlebte man beim Bunten Abend des Narrenvereins »Welsbart« am Freitag in der Mindelseehalle. Präsident Burkhard Grob und seinen Mitstreitern war es gelungen, ein kurzweiliges Programm zusammenzustellen. Nach den schmissigen Klängen des Fanfarenzugs erklärte Mo-

Hilngrainer, zusammen mit Udo Ellensohn und Walther Stoll. Auf die Frage im »Schieser«-Shop, was seine Frau tragen soll, um noch nach zehn Jahren attraktiv zu sein, antwortete Hilngrainer trocken: »Einen Kasten Bier«. Nach der Pause führten Elke Braun und Uwe Baumgärtner mit lockeren Sprüchen durch das Programm. Der Kneipen-

Männergruppe, die eine Zugabe geben durfte. Was so alles in einem Pfandhaus versetzt wird, erfuhr man im letzten Sketch des Abends. So wollten zwei Jungs einen Ball hergeben. OV Mayer verbiete ihnen immer das Spielen im Park, weil sie zu viel Krach machen würden. Das dürfte nur der Backhütle-Veren, meinten sie. Zwei Clowns wiederum blamierten sich zum



Welche Leiden ein Mann beim Shoppen durchmacht, demonstrierten Wolfgang Hilngrainer, Walther Stoll und Udo Ellensohn (v.l.) beim Bunten Abend der »Welsbärte« Möggingen.

derator Jürgen Karrer, nicht die »Promis«, sondern »Minderheiten« zu begrüßen. Und eben nicht als Promi, sondern als »Megginger« glänzte Ortsvorsteher Ralf Mayer unter anderem mit Narrensprüchen auf den anwesenden OB Martin Staab.

Wie man die Einwanderung nach Großmöggingen mit Hilfe eines Höri-Experten verhindert, zeigten in lustigen Dialogen Andi Bölli, Bettina Frauz, Hans-Peter Grob, Ina und Jürgen Karrer. Im »Aktuellen Spottstudio« interviewte Wolf-Dieter Poschmann (Udo Ellensohn) Sepp Blatter (Micha Maisch), Franz Beckenbauer und Uli Hoeneß, den »Millionentransfer von Bayern München zum FC JVA Stadelheim« (beide gespielt von Walther Stoll). Dabei kam heraus, dass sie mit ihrem Geld die Welt regieren. Von seinen leidvollen Erfahrungen als Extrem-Shopper berichtete witzig Wolfgang

gänger Simon Schorn beklagte sich vor allem darüber, dass man in den Lokalen in Möggingen kein Bier vom Fass bekomme. Zum Brüllen waren dabei die Übersetzungen in Gebärdensprache seiner Mutter Conny Schorn. Für wahre Begeisterung sorgte der Tanz einer

Abschluss dieser spritzigen Nummer bei einem völlig misslungenen Überfall.

Mehr Bilder vom Bunten Abend in Möggingen gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

NEUERÖFFNUNG

Physiotherapie Gesang



Auf der Mettnau bieten wir ab sofort Physiotherapie für alle privaten Kassen und Selbstzahler an. Spezialisiert sind wir auf Myoreflextherapie. Diese reguliert schmerzhaft Verspannungen (z.B. Ursache von Rücken- und Kopfschmerzen). Wir würden uns freuen, Sie als Patienten bei uns begrüßen zu können!

Häuslegarten 32 • Tel. 0 77 32 / 8 02 39 39
www.physiotherapie-gesang.de

DENZEL'S

Qualität aus der Region

Metzgerei & Partyservice



Frisches Wildschwein aus dem Hegau		
FIT für d' Fasnet	AKTION AKTION	immer beliebter
Hähnchenbrustfilet gerne auch gewürzt	Schweinekotelett saftig	Schweinehals zart – marmoriert – saftig
100 g € 1,19	100 g € 0,69	100 g € 0,89
Speck macht länger lustig	sauer macht lustig	aus unserem Tannenrauch
Vesperspeck a. St. aus unserem Tannenrauch	Schwartenmagen natürlich hausgemacht	Lachsschinken mager und eiweißreich
100 g € 0,99	100 g € 0,79	100 g € 1,69
natürlich hausgemacht	den mögen alle	AKTION AKTION AKTION
Kartoffelsalat täglich frisch	Bauernschinken mild geräuchert	Nürnbergerle zart würzig
100 g € 0,69	100 g nur € 1,59	100 g € 1,09
FIX und fertig im Portionsdarm: Gulaschsuppe und saure Kutteln – Dose Nierle!		

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinkenparade Bierschinken / Kalbsbierschinken / Rinderbierschinken 100 g	1,30
Kabanossi nach böhmischem Rezept / auch als Minisnack 100 g	1,29
Bauernspeckwurst herzhaft gewürzt fürs Vesper 100 g	0,79
Roastbeef zart rosa gebratene Rinderhüfte 100 g	2,69
Krustenbraten Schweineschulter mit Schwarte 100 g	0,70
Rindernuss / -plätzli Plätzli mit Bärlauchmarinade 100 g	1,40
Rinder-Rollbraten fein gefüllt mit Röstzwiebel / Speck und Petersilie 100 g	1,29
Hähnchenkeulen Gelenkschnitt ohne Rückenknochen 100 g	0,52

Handwerkstradition seit 1907



Die »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg wird keine Gemeinschaftsschule werden: Das Land hat den Antrag abgelehnt. swb-Bild: sw

»Nein« zur Gemeinschaftsschule

»Weiherbachschule« setzt auf starke Werkrealschule

Mühlingen (sw). Der Antrag der »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule wurde abgelehnt. Das teilt Bürgermeister Manfred Jüppner in einem Pressetext mit. Nach dem »Nein« aus Stuttgart möchten die Verantwortlichen aber nicht den Kopf in den Sand stecken: Es soll für die Werkrealschule in Zoznegg gewonnen werden, um ausreichend Schüler für die nächste fünfte Klasse zu bekommen. Ab 16 Schülern ist das möglich. Der Verwaltungschef ist mit Blick auf die Zukunft der »Weiherbachschule« optimistisch: Das Lehrerkollegium arbeite gut und sei hochmotiviert, es bestehe keine Raumnot, es gebe

Bewegungsfreiheit und Platz für jeden Schüler, und jeder kenne jeden: »Die Schule ist eine große Familie«. Und: Man sei ganz nahe dran am pädagogischen Konzept der Gemeinschaftsschule. Dennoch spricht Manfred Jüppner von einer tiefen Enttäuschung nach der Ablehnung der Gemeinschaftsschule, für die er politische Kräfteverhältnisse im Land verantwortlich macht: »Es liegt nicht daran, dass wir nicht genügend Schüler pro Jahrgang zusammenbringen würden, sondern daran, dass wir weniger Schüler ansetzen dürfen, als dies dem Bedarf laut Elternumfrage entspricht. Die Berechnungsart ist eine politische und keine tat-

sächliche Bedarfsberechnung. Die Eltern wollen die Gemeinschaftsschule hier bei uns.« Manfred Jüppner fragt kritisch nach, ob das Land Schulstandorte in Baden-Württemberg halten wolle. Stuttgart habe der Mut zur Entscheidung gefehlt. Dabei würden viele Eltern hinter der Gemeinschaftsschule stehen: »Der Wille und Wunsch aus der Bevölkerung wird nun nicht erfüllt werden. Das macht uns etwas traurig.« Die Elterninitiative »Pro Gemeinschaftsschule« und das Lehrerkollegium hätten hervorragende Arbeit geleistet, und der Antrag sei qualitativ bestens begründet gewesen. Doch: »Wir wollen daran arbeiten, dass die Schule in Zoznegg Zukunft hat«.

Superwahljahr 2015

Drei Bürgermeisterwahlen

Raum Stockach (sw). 2015 ist ein Super-Wahljahr in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach. In drei Gemeinden wird ein neuer Verwaltungschef gewählt – Bodman-Ludwigshafen, Mühlingen und Eigeltingen. Der Gemeinderat von Bodman-Ludwigshafen hat den Termin für den Urnengang auf Sonntag, 19. April, festgelegt. Bürgermeister Matthias Weckbach hat seine Bewerbung bereits abgegeben. Sollte kein Bewerber im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen, würde am Sonntag, 10. Mai, erneut zu den Urnen gerufen. Dann würde die einfache Mehrheit zum Wahlsieg reichen. Bewerbungen von Kandidaten können bis Montag, 23. März, um 18 Uhr eingereicht werden. Wählbar sind Deutsche und

Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, zwischen 25 und 65 Jahre alt sind und für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten. Im Falle einer Neuwahl läuft die Frist für neue Bewerbungen vom 20. bis zum 22. April. Auch Mühlingen hat die Wahl. Am Sonntag, 17. Mai, werden hier die Bürger zu den Urnen gerufen, um über die Bestellung ihres Bürgermeisters abzustimmen. Amtsinhaber Manfred Jüppner steht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Eigeltingen steht auch eine Wahl ins Haus. Dort werden im Herbst Stimmen für die Bestellung des Verwaltungschefs ausgezählt – der genaue Termin steht noch nicht fest.

Veränderte Abfuhrtermine

Stockach (swb). Die Stockacher Fasnet wirbelt alles durcheinander – auch die Stockacher Müllabfuhr. Hier gelten veränderte Zeiten für die gelben Säcke während der närrischen Tage: Bedient werden der Abfuhrbezirk 2 am Montag, 9. Februar, der Abfuhrbezirk 1 am Mittwoch, 11. Februar, und der Abfuhrbezirk 3 am Freitag, 13. Februar.

Viel Adel im »Stadl«

Stockach (sw). Der Musikverein Espasingen verspricht viel: Er hat seinen Musikerball unter das Motto »Musikeradel im Messmerstadl« gestellt. Und in diesem Messmerstadl wird es am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr mächtig abgehen – mit den »Seetaler Musikanten« und DJ Frank. Einlass ist im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen um 19 Uhr.



FRÜHJAHR

Es wird Frühling. Klingt verlockend. Ist aber leider nur ein Buchtitel. Aber ein vielversprechender. Vorlesepatin Silvia Othmer stellt das Bilderbuch von Alexander Steffensmeier am Montag, 9. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach vor. Anmeldungen unter 07771/80 23 00.



KLASSISCH

»Ladwig's Dixieland Kapelle« ist am Mittwoch, 11. Februar, bei »Jazz & Dünnele« zu hören. Ab 20.30 Uhr geht es in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies los mit klassischem Jazz. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Nur die Euphorie fehlte noch

Stockacher Haushalt 2015 verabschiedet

Stockach (sw). Das Lieblingsthema der Freien Wähler ist auch bei der CDU angekommen. Den Neubau der Hagerweghalle, die favorisierte Forderung von FWV-Chef Wolf-Dieter Karle, sprach auch Christdemokrat Andreas Bernhart im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2015 im Stockacher Gemeinderat an. Die Kommunalpolitiker segneten den Finanzplan einstimmig ab, den Bürgermeister Rainer Stolz als »nachhaltig, aber nicht euphorisch« bezeichnet hatte: »Wir sind grundsätzlich auf dem richtigen Weg.« Vor der Zustimmung zu dem umfangreichen Zahlenwerk hatten die Fraktionschefs und Sprecher

der Parteien ihre Statements zum Haushalt abgegeben.

Wo bleibt das DSL

Als größten Brocken bezeichnete **Andreas Bernhart** von der **CDU** den geplanten Schulverbund zwischen Realschule und Werkrealschule, der als »Gegentwurf zur Gemeinschaftsschule« mit etwa zwei Millionen Euro zu Buche schlage. Das sei aber eine wichtige, eine richtige Investition in die Zukunft. Dagegen vermisste der Christdemokrat das Bereitstellen von Mitteln für die Breitbandversorgung, für die aber im Haushalt 2015 noch Reste zur Verfügung stehen würden. Bedarf für das schnelle Internet

gebe es vor allem in den nördlichen Stadtteilen und der Kernstadt. Und auch das Thema Wirtschaftsförderer müsse im laufenden Jahr vor allem mit Blick auf die Oberstadt im Auge behalten werden. Zudem soll die Sanierung des Kindergartens in Zizenhausen nicht aus dem Blick verloren werden, die 2016 mit Ausgaben von rund 600.000 Euro anstehen werde. Einige weitere Projekte, so Andreas Bernhart, hätten wegen der fehlenden Finanzmittel nicht umgesetzt werden können – Investitionen für die Grundschulen in Stockach und Wahlwies, der Musikproberaum und Bauhof in Wahlwies, das Betriebsgebäude der technischen Dienste, die Neubauten für die Feuerwehren in Kernstadt, Seelfingen und Mahlsprüren im Hegau sowie eben die Hagerweghalle.

Wo bleibt das Schulzentrum

Als sehr »solide« bezeichnete **Wolf-Dieter Karle** von den **Freien Wählern** den Haushalt 2015. Die Pro-Kopf-Verschuldung liege bei 281 Euro, doch aufgrund bestimmter Entwicklungen sei mit einer Erhöhung im laufenden Jahr zu rechnen. Auch weil der Bau des »Schulzentrums« zwischen Realschule und »Nellenburg-Gymnasium« endlich in Angriff genommen

werden müsse. Eigentlich hätte bereits 2014 der Startschuss fallen können, so Wolf-Dieter Karle, doch politische Gründe hätten den Beginn verzögert. Will heißen, die Pläne auf eine Umwandlung der Weiherbachschule in Mühlingen-Zoznegg in eine Gemeinschaftsschule haben den unerwünschten Aufschub verschuldet. Das Freizeit- und Sportangebot in Stockach müsse zudem in die mittelfristige Finanzplanung mit eingebunden werden, und dann wärmte der Fraktionschef ein altes Wunschthema wieder auf: Die Schaffung eines Sportzentrums solle in Gang gesetzt werden. Und natürlich der Neubau der Hagerweghalle am Standort der bisherigen Grundschule. Wenn er das gehobene Seniorenalter erreicht habe, werde er vielleicht voller Genugtuung das Ende dieser Baumaßnahmen erleben, hoffte Wolf-Dieter Karle humorvoll.

Wo bleibt der Bürgerwille

Die vielen Zwänge, die Bund und Länder den Kommunen in finanzieller Hinsicht auferlegen, bedauerte **Thomas Warendorf** von der **SPD**. So würde wenig Handlungsspielraum für den Gemeinderat bleiben, was die Umsetzung des Bürgerwillens erschwere. Daher sei darauf zu achten, dass sich diese



Die Zukunft der Grund- und Werkrealschule beschäftigte den Stockacher Gemeinderat während der Haushaltsberatungen.

»Zangenbewegung« nicht auch noch auf die Freiwilligkeitsleistungen niederschlage. Die Entwicklung beim Stockacher Krankenhaus sieht der ehemalige Kulturamtsleiter auf dem richtigen Weg, während seine Fraktion die Folgekosten für den Ankauf des Hotz-Fotoarchivs im Auge behalten wolle. Das gilt auch für die Stadtbücherei im »Alten Forstamt«, für die der Sozialdemokrat eine Erhöhung des Zuschusses für die Anschaffung neuer Medien angefordert hatte.

Wo bleiben die Prioritäten

Von einem stabilen Haushalt sprach auch **Karl-Hermann Rist** von den »Grünen«. Die Kosten würden zwar in manchen Bereichen steigen, dafür wären aber auch die Leistungen besser geworden. Dass seine Fraktion

den Mehrausgaben für die Außengestaltung des Rathauses nicht zugestimmt habe, liege in der Prioritätensetzung der »Grünen«. Sie wollten die Verschuldung in den Griff bekommen und würden anderen Projekten etwa im Schulbereich Vorrang einräumen.

Wo bleibt die Außenwirkung

Auch **Thomas Bosch** von der **FDP** erteilte dem Haushalt seinen Segen – er sei nachhaltig und solide. Der eingeschlagene Weg bei Schulen, Krankenhaus und Kinderbetreuung sei richtig. Und der Liberale ging noch einmal auf die Zustimmung seiner Partei zur Außengestaltung des Rathauses ein: »Es geht um das Bild, das nach außen vermittelt wird, und die Öffentlichkeitswirksamkeit. Daher war die Investition richtig.«



Die Hagerweghalle ist in die Jahre gekommen. Einen Neubau auf dem Gelände der bisherigen Grundschule fordern daher Wolf-Dieter Karle von den Freien Wählern und seit neuestem auch Andreas Bernhart von der CDU. swb-Bild: sw



Die »Halb-Olfer« machen keine halben Sachen: Ihr »Bunter Abend« stand für Spaß, Unterhaltung und eine moderne Fasnet.



Das war eine ganze Leistung: Der Narrenverein aus Orsingen sorgte auch mit viel Tanz für Unterhaltung. swb-Bilder: wh

Die Fasnet als farbenfroher Tanz

»Halb-Olfer«: beschwingter »Bunter Abend« in Orsingen

Orsingen (wh). Das Publikum feierte mit den Händen zum Himmel oder mit dem untergehakten Nachbarn schunkelnd zu volkstümlichen und närrischen Melodien. Der »Bunte Abend« des Narrenvereins Orsingen sorgte mit zehn Programmpunkten für Stimmung. Locker, fröhlich, gut gelaunt genoss das närrische Publikum die Unterhaltung der »Halb-Olfer« und unterhielt sich, oft zum Leidwesen des Moderators Achim Nies. Mit Humor, viel Gereimtem und manchen Wortspielereien bereitete er in Frack und Zylinder den Akteuren die Bühne und das Publikum auf das Bevorstehende vor. Nach der guggenmäßigen Eröffnung durch die Narrenkapelle unter der Leitung des Sa-

xofonisten Thomas Buhl startete die närrische Tanzveranstaltung. Fastnacht ist Tanz. Die Hip-Hop-Tanzgruppe eröffnete die sechs Tanznummern und lockte mit den unterschiedlichsten Melodien ab in den Süden zur Beach-Bar. Rhythmus, viel Talent und viel Spaß bereiteten den tänzerischen Ausflug der Weißnarren in das Reich des Zauberers von Oz vor. Die vielen bunten Kostüme und die gelungene Choreografie erhielten großen Applaus. Die Spielfreude aller Narren übertrug sich auch auf die tanzenden Mitglieder der Katholischen Jugend Orsingen, die viele Melodiensplitter aus vergangenen Zeiten aufleben ließen. Dass die Zimmerleute das Märchen vom Rotkäppchen ins

Gegenteil verkehrten, nahm ihnen besonders der Wolf ganz schön krumm. Auf der Flucht vor der rabiaten Großmutter wurde er vom bäuerlichen Mistlader über den Haufen gefahren, nachdem der Jäger mal wieder einen Fehlschuss getan hatte. Mit ihrem weiß, grün und rot fluoreszierenden Schwarzlichtanz setzten die Heidschlösser die stockdunkle Halle in Erstaunen. Das aktuelle Dorf- und Vereinsgeschehen und die Beziehungen zur Umwelt wie der Stadt Stockach nahmen Narrenpräsident Kraft und sein Zimmerobermeister Zimmermann auf die närrische Schippe, bevor die »Good Old Boys« als Saubermänner mit Besen und Blechtrommeln zum beeindrucken-

den Tanz ansetzten. Was diese körperlich-rhythmisch leisteten, demonstrierten die vier singenden Frauen in Gitarrenbegleitung mit ihren guten Stimmen und stichelnden alemannisch-orsingerischen Texten: »Wenn ich weiß, dass ich könnte, was ich wollte, aber ich will nicht...«. Die Orsinger Mädels allerdings wollten unbedingt tanzen. Mit ihrem Tanz zu »Top Gun«, ihrem Piloten-Outfit, der tänzerischen Kleinakrobatik und mit einem sehr gelungenen Ausdruck setzten sie den beeindruckenden Schlusspunkt des »Bunten Abends«. Und der war farbenfroh, lachend, unterhaltsam, kurzweilig. Moderne Fastnacht eben mit allem, was dazu gehört.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7. und 8. Februar:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jäggle) und Kindergottesdienst.
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Cantus Laetitia und Taufe (Pfr. Sehmsdorf).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Butz).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Müller-Fahlbusch).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7. und 8. Februar:
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: Sa., 18 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Mainwangen«: So., 10 Uhr Narrenmesse - zum 50-jährigen Jubiläum der Hobixer-Narrenzunft.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So, 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard); So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfarrer Lienhard).
»Zizenhausen«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard) mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stier) mit Weihe von Agatha-Brot.
»Raithaslach«: So., 10.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu) mit Kerzenweihe und Blasiussegen.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB

Skikurse für Kinder und Erwachsene finden am Sa., 7.2., statt.
Schlag auf Schlag geht es zur Zeit mit den Terminen des SC Eigeltingen. Nach dem erfolgreichen Start der Skikurse stehen weitere Highlights auf dem Programm. Am Samstag, 28. Februar, wird der zweite »Ladies Day« auf die Beine gestellt. Nach der Ausfahrt im letzten Jahr ins Montafon geht es dieses Jahr ins Brandnertal. Anmeldungen für die Veranstaltung sind im Internet unter seigeltingen.de möglich.

MÜHLINGEN

HILFE VON HAUS ZU HAUS

Die Generalversammlung von Hilfe von Haus zu Haus findet am Fr., 6.2., um 20 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen statt.

WANDERVEREIN

Zum Wandershock trifft sich der Wanderverein Mühlingen am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Nachmittagswanderung mit Abschluss im Vereinsheim findet am Di., 10.2., statt. Ziel und weitere Einzelheiten werden im Infokasten des Vereins beim Blumenhaus Göggel bekannt gegeben. Weitere Infos: Barbara Mayer, 07773/9388541 oder Juliane Kehlert, 07771/917596.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Schneeschuhwanderung des Bezirks wird für Neueinsteiger und Interessierte, je nach Schneelage in D oder CH, in Pkw-Fahrgemeinschaften oder Bus am Sa., 7.2., angeboten. Weitere Infos bei Zita Muffler, 07533/1894.

TENNIS-CLUB

Zur Generalversammlung lädt der Tennis-Club Stockach am Do., 5.2., um 20 Uhr ins Hotel Fortuna ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Wahl des 1. Vorsitzenden, Neuwahlen der Vorstandschaftsmitglieder (alle 2 Jahre), Antrag: Einführung einer Semi-Mitgliedschaft und Verschiedenes.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
07./08.02.2015:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Die in der IG Metall organisierten Senioren treffen sich am Mittwoch, 11. Februar, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße in Orsingen-Nenzingen.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe !

Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

Kleiner Stich, große Wirkung

Orsingen-Nenzingen (swb).

Nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Montag, 9. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Kirnberghalle in der Straße Am Alten Sportplatz 10 in Orsingen. Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter von 18 und bis zur Vollendung des 71. Lebensjahres. Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre sein. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen! Mehr Informationen rund ums Blutspenden gibt es unter der kostenlosen Hotline 0800/1 19 49 11 oder unter www.blutspende.de.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



»Am Rosenmontag bin ich geboren. Am Rosenmontag in Mainz am Rhein.« Quatsch. In Eigeltingen am Krebsbach. Denn dort geht es am Rosenmontag, 16. Februar, auch närrisch ab. »Alpenhohl« spielen fetzig auf. Die fischen Jungs bringen jede Party zum Kochen. Einlass in der Krebsbachhalle ist am Montag, 16. Februar, um 19 Uhr, die Darbietungen starten um 21 Uhr. Mehr unter www.alpenhohl.de. swb-Bild: Veranstalter

Meditation mit Anderen

Radolfzell (swb). Zu einem Vortrag am Freitag, 6. Februar, von Konchok Jinpa Chodron, einer westlichen Nonne aus der Drikung Kagyu Tradition des tibetischen Buddhismus, wird auf 19.30 Uhr ins Weltkloster nach Radolfzell eingeladen. Thema wird »Der Dialog als Meditation im Austausch mit Anderen« sein. Was macht den Dialog zur Meditation? Diese Frage soll kurz aus buddhistischer Sichtweise erörtert werden. Zentrale Themen hierzu sind unter anderem das wahre Zuhören, die achtsame Sprache und die Entwicklung von Geduld. Mehr Informationen zum Vortrag oder zum Weltkloster unter www.weltkloster.de.

Bürger helfen Bürgern

Radolfzeller Bürgerstiftung unterstützt Familien in Not

Radolfzell (kmk). Die Bürgerstiftung hat zum zweiten Mal fünf zweckgebundene Wertgutscheine an hilfsbedürftige Menschen und Familien übergeben. »Uns ist es wichtig, dass wir Menschen unterstützen, die in Not sind und auf finanzielle Hilfe angewiesen sind«, erklärt der Stiftungsvorsitzende Manfred Noppel. Dafür, dass das Geld auch wirklich bei den Menschen ankommt, die es benötigen, sorgt Günter Wenger vom Amt für Integration und Soziales. »Wir kennen natürlich die Bürger, die in finanziellen Notsituationen stecken und beispielsweise dringend eine neue Brille benötigen, aber die

nötigen Mittel dazu nicht haben«, so der Amtsleiter und fügt hinzu: »Deshalb empfehlen wir der Bürgerstiftung einige uns bekannte Fälle, bei denen eine finanzielle Unterstützung eine große Hilfe wäre.« Die Identität der Personen wird dabei natürlich nicht preisgegeben, lediglich die erschwerten Lebensumstände werden erörtert, stellt Noppel klar und definiert die Kriterien: »Hilfe bekommen nur Radolfzeller Bürger, während Organisationen und Vereine laut unserer Satzung ausgeschlossen sind.« In diesem Jahr gehen zwei Lebensmittelgutscheine über 200 Euro an Großfamilien mit Säuglingen, deren

Einkommen nicht ausreicht und die somit auf externe Hilfe angewiesen sind. Außerdem wird für eine schwer behinderte Rentnerin die Rechnung ihrer dringend benötigten Brille übernommen. Aber auch Kleidergutscheine werden bereitgestellt.

»Die Gutscheine sind dadurch zielgerichtet und zweckgebunden, wodurch das Geld wirklich für grundlegende Dinge verwendet wird«, erklärt Günter Karrer von der Bürgerstiftung. »Außerdem sind alle Gutscheine für den Radolfzeller Einzelhandel gültig und unterstützen somit auch die Unternehmen«, ergänzt Karrer.

Nicht nur für ältere Narren

Radolfzell (swb). Tanz und Unterhaltung für die ganze Familie: Das bietet das Altenkonzert der Narrenmusik der »Narrizella« am Fasnetsonntag, 15. Februar, ab 14.30 Uhr im Milchwerk. Obwohl das Publikum längst nicht mehr nur aus älteren Narren besteht, zögert diese Abteilung der Zunft noch mit einer Namensänderung. Seit über 50 Jahren unterhalten die Musiker um ihren Boss Jörg Sigmund das närrische Volk nach dem Fasnetumzug. Bei beschwingter Tanzmusik bietet sich für alle die Gelegenheit zum Schwofen, egal ob alt oder jung. Die wohlverdienten Tanz-

pausen werden durch Einlagen der befreundeten Narrenkapellen überbrückt, so dass im großen Saal über fast drei Stunden Stimmung herrscht. »Selbstverständlich lassen es sich auch die Narreneltern nicht nehmen, hier Ihre Tanzkünste zum Besten zu geben. Das amtierende Klepperle, Königs- und Prinzenpaar werden mit der Klepperlegarde ihre Aufwartung machen, und auch die Abteilungen der Zunft lassen sich einen Besuch nicht nehmen. Bei diesem Programm sind Unterhaltung und gute Laune garantiert«, versprechen die Verantwortlichen der »Narrizella«.

40 JAHRE HÖRI-UMZUG

AM SONNTAG, 8. FEBRUAR, URIGE STRASSENFASTNACHT IN IZNANG

700 HÄSTRÄGER WERDEN ERWARTET

Narren aus der gesamten Region fiebern schon lange dem Höri-Umzug bei seinem 40-jährigen Jubiläum entgegen. Dieses Mal laufen etwa 700 Hästräger der Höri-Zünfte in farbenfrohen Mottokostümen und mit toll gestalteten Motivwagen am 8. Februar ab 14 Uhr durch das fastnachtlich geschmückte Iznang. Der dort beheimatete Narrenverein »Bützi-

gräbler« wird nämlich 40 Jahre jung. »Eine besondere Straßendekoration haben sich unsere Holzer und der Narrenrat ausgedacht. Sie wollen Weihnachtsbäume verwenden«, verrät »Bützi«-Präsidentin Inge Vogler. Eine weitere Besonderheit ist die »Iznanger Zeltlandschaft«. Die Zelte bauen der TuS, der Spielmannszug und der Narrenverein auf, weil

man keine Halle im Dorf hat. Darüber hinaus stehen für Hungerige und Durstige neun Beizen zur Verfügung. Dort kann man beispielsweise den »Dilldapp-Fetzen« genießen. Wer mit dem Auto kommt, parkt am besten am Strandbad, am Landwirtschaftsweg, ortseinwärts von Moos kommend, am Friedhof Weiler oder am Sportpark Mooswald. Vogler emp-

fiehlt, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Für die Heimfahrt kann auch kostenlos ein Shuttlebus genutzt werden, der die Höri abfährt. Schon am Freitag, 6. Februar, zieht ein Fackelzug mit ebenfalls 700 Teilnehmern ab 19 Uhr durch das Dorf. Danach herrscht buntes Treiben. Am Samstag ist der närrische Höhepunkt das Narrenbaumstellen sowie die an-

schließende Holzerolympiade ab 14 Uhr. Die Fasnet in Iznang ist übrigens viel älter als der Narrenverein. Bereits 1954 wurde eine Narrengarde für Frauen und Männer gegründet. 1975 beschlossen ein paar wackere Männer den Neuanfang. Kurz nach der Fasnet wurden in der Gaststätte »Seehof« die Narrenräte Werner Glaser, Günther Ehrat, Albert Sterk, Herbert Bruttel und Ewald Zimmermann gewählt. Auf Vorschlag von Dr. Götz, Heinrich Rehm (Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee), Landvogt Adelbert Deggelmann und des Grafikers Hoffmann wurde der heutige Name am 11. April 1978 im Gasthaus »Adler« einstimmig angenommen. Der Name rührt von einem alten »Brauch« her.



Erstmals weist ein Banner an der Straße auf den Höri-Umzug hin. Auch eine spezielle Internet-Seite ist gemacht worden. Darüber freuen sich die Vertreter der Höri-Zünfte mit Bürgermeister Peter Kessler (5.v.l.) und Grafikerin Kerstin Elbl (7.v.r.). swb-Bild: pud



Höri Gartenbau info@hoerigartenbau.de

Planung . Neu- und Umgestaltung . Pflanzung . Pflege

Wir wünschen allen eine glückselige Fasnacht

MARCEN_ZE!CHEN
...der Mediengestalter!

Glückselige Fasnacht

Ihre Idee - Ich gestalte sie!

Marc Maier, Zur Halde 11a, 78337 Öhningen-Wangen
Tel.: 0151 - 72 00 32 11 • E-Mail: info@marcenzeichen-hoeri.de
Jetzt neu: www.marcenzeichen-hoeri.de

Wir wünschen allen viel Spaß am Hörumzug!

Griß
Sanitär • Heizung • Schlosserei • Blechnerei
78343 Gaienhofen • ☎ 2051
www.griss-gmbh.de

BÖHLER Hörmarkt
METZGEREI seit 1953

Partyservice • Feinkost • Lebensmittel • eigene Schlachtung

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr und Sa. 7.00 – 17.00 Uhr
Hauptstr. 200 • 78343 Gaienhofen • Tel. 0 77 35 / 20 65

Wir wünschen allen unseren Kunden eine glückselige Fasnet.

Ruhland Elektrotechnik GmbH

Weiler Str. 18, 78343 Gaienhofen, Telefon 0 77 35/4 44,
Telefax 0 77 35/4 24, E-Mail: ruhland.elektrotechnik@t-online.de

Wir gratulieren zu 40 Jahren Hörumzug und wünschen allen Besuchern eine schöne Fasnet.

PHILIPP ZIMMERMANN IMMOBILIEN

NARRI-NARRO.

Ihr Makler am See
Unsere Leistungsgarantie – Wir tun mehr für Sie.

Philipp Zimmermann
Geschäftsführer

Kirchbergstr. 12b • 78337 Öhningen
Fon +49 7735 938051-0 • Fax +49 7735 938051-8
www.pz-immo.com

ME

Metall- und Maschinenservice
Thomas Ehinger

Mühlbachweg 4
78337 Öhningen-Schienen

Telefon: (077 35) 33 56
Telefax: (077 35) 44 00 84
Mobil: (0175) 4 16 36 40
E-Mail: Maschinen-service-Ehinger@t-online.de

- Reparatur von mechanischen Geräten
- Schweißtechnik
- Treppen und Geländer
- Vordächer und Balkone
- Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Wir wünschen allen Besuchern des Hörumzugs eine schöne Fasnet!



Allelei Leckereien gab es beim »Honda-Frühstück« in Hindelwangen und als Appetitanreger jede Menge Autos. swb-Bild: sw

Frühstück mit Autos

PS-starker Start in den Tag

Stockach (sw). Ein ganz normales Frühstück. Kaffee, Tee, reichlich belegte Brötchen, Butterbrezeln und Autos. Autos? Eben doch kein normales Frühstück. Das »Honda-Frühstück« im Autohaus Fugel in Stockach-Hindelwangen sorgte für einen PS-starken Start in den Tag. Denn neben allerlei Frühstücksspeisen gab es als besondere Geschmacksnote und als Sahnehäubchen Autos zu sehen, die die Besucher zu Ben-

zingsgesprächen anregten. Ja, das Frühstück brachte die Gäste auf den Geschmack - sie schauten sich die Fahrzeuge an, setzten sich hinter Steuer, stellten Fragen und wagten auch einen Blick unter die Motorhauben. Eben doch kein normales Frühstück.



Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net

Stockach (sw). 0 Uhr. Irgendwo im Landkreis Konstanz. Die Party ist zu Ende. Jugendliche aus Stockach wollen nach Hause. 1 Uhr. Schichtwechsel. Die Arbeiter wollen heim nach Stockach. 2 Uhr. Die Kulturveranstaltung hat länger gedauert. Die Stockacher Besucher suchen händierend nach Heimfahrgelegenheiten. Gar nicht so einfach. Denn, das war der Tenor einer Informationsveranstaltung der »Grünen«, der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Raum Stockach hat seine Tücken und Lücken. Die etwa 20 Teilnehmer im Hotel »Fortuna« mahnten eine engere Vertaktung, bessere Öffentlichkeitsinformationen und mehr Verbindungen vor allem in den Abend- und Nachtstunden sowie am Wochenende an. Auch die im Stockacher Gemeinderat diskutierte mögliche Erweiterung des »Seehäsle« in Richtung Hindelwangen und weiter nach Meßkirch war ein Thema des Abends. Dieser Aus-



Ralf Bendl, ÖPNV-Experte im Landratsamt Konstanz, schreibt die »Seehäsle«-Erweiterung nicht ab. swb-Bild: sw

bau ist nach Darstellung von Gastreferent Ralf Bendl, im Landratsamt Konstanz für den ÖPNV zuständig, noch nicht vom Tisch. Zwar hätten zwei Gutachten der Streckenausweitung auch aus wirtschaftlichen Gründen eine Absage erteilt, doch sie hätten mehr den Fern- und weniger den Nahverkehr im Blick gehabt. Auch wurde der »Seehäsle«-Ausbau in den Nahverkehrsplan des Kreises mit aufgenommen. Doch Fahrsimulationen hätten gezeigt, dass das Ansinnen nur schwer zu verwirklichen sei. Ein weiteres Fahrzeug müsse dafür angeschafft werden, das aber mit etwa zwei Millionen Euro zu Buche schlagen würde. Aber, so Ralf Bendl: »Wir schreiben das Projekt nicht ab.« Es würde auch weiterhin im Nahverkehrsplan stehen. Bisher ist das »Seehäsle« als Eigenbetrieb des Landkreises nach Darstellung des Experten schon ein Zuschussbetrieb mit 1,2 Millionen Euro jährlich.

Dennoch: Dass die Züge später abends nicht mehr fahren, ist ein Manko, musste auch Ralf Bendl zugeben. Eine Verlängerung des Taktes in die Abendstunden hinein wäre wünschenswert. Erstaunen herrschte über das von Referent Ralf Bendl angesprochene Anruf-Sammeltaxi, das »AST«, das den meisten Besuchern unbekannt war. Dieser besondere Service sei in Stockach als erster Stadt im Landkreis eingeführt worden, betonte Ralf Bendl: Auf bestimmten Fahrplänen ist oben ein Automotiv abgedruckt. Die daneben stehende Rufnummer muss gewählt und das Sammeltaxi so bestellt werden. Es ist kein Ersatz für reguläre Taxis, aber eine Ergänzung zum ÖPNV. Anregungen, das »AST« öfter und auch werktags fahren zu lassen, möchte der ÖPNV-Fachmann mit nach Konstanz nehmen. Und auch die Werbetrommel möchte er künftig kräftiger dafür rühren.

50 JAHRE »HOBIXER-ZUNFT«

JUBILÄUMSWOCHENENDE AM 7. UND 8. FEBRUAR IN MAINWANGEN



Ein halbes Jahrhundert ist die »Hobixer-Zunft« aus Mainwangen alt, und ihre Fasnet feiert sie mit jungem Schwung und jugendlicher Power. swb-Bild: Hobixer

EINE NÄRRISCHE RALLYE

Mainwangen war auch zu Ende des 19. Jahrhunderts schon sehr modern. Denn 1898 kam eine Mitbürgerin, die lange Zeit in den Vereinigten Staaten gelebt hatte, in ihre Heimat zurück und hatte eine verrückte Idee: Sie wollte einen Wettkampf im Fangen von Fröschen veranstalten und die Tiere anschließend mit einem Schubkarren abtransportieren. Das Spektakel wurde, sehr modern für die damalige Zeit und völlig zu Recht, wegen Tierquälerei von Amts wegen verboten. Die Frosch-Rallye war also passé, doch ein kleiner Funke dieses Ereignisses blieb im Gedächtnis haften. Denn daraus soll die »Hobi-

xer-Idee« entstanden sein: »Hobixer« ist die lokale Bezeichnung für einen Frosch, der in den Feuchtgebieten um Mainwangen zu finden ist. Daher gab sich die Narrenzunft des Ortsteils von Mühlingen diesen Namen - »Hobixer-Zunft«. Am 15. Januar 1965 wurde ihr Elferrat gegründet, und dieses 50-jährige Jubiläum wird mit einem Festwochenende am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Februar, begangen.

Eine zurückhaltende Froschnatur haben die Narren in Mainwangen aber nicht: Sie feiern fröhlich, frisch und fesch Fasnet. In ihrem Jubiläumsjahr präsentieren sie sich mit

ihren 48 aktiven und 35 passiven Mitgliedern als gut aufgestellte Zunft, zu der seit Vereinsgründung der Narrenzunft und seit 1995 eine eigene Holzgruppe gehören. Und ihre Fasnet feiern sie stilvoll-närrisch.

DAS PROGRAMM

Samstag, 7. Februar:

14 Uhr - Narrenbaumstellen durch Gastholzer aus Sauldorf

18.30 Uhr - Aufstellung zum Nachturnzug mit 13 Zünften und Gruppen und etwa 850 Hästrägern. Der Eintritt ist frei.

19 Uhr: Nachturnzug

ab 20 Uhr: Party im Festzelt

Sonntag, 4. Februar:

10 Uhr: Festgottesdienst

11 Uhr: Zunftmeisterempfang im Gemeindesaal

13.30 Uhr: Aufstellung zum Jubiläumsumzug mit 18 Gruppen, ungefähr 1.050 Hästrägern und acht Musikkapellen. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

14 Uhr: Beginn des Jubiläumsumzugs und anschließend närrisches Treiben auch im Festzelt neben dem Gemeindesaal.





Es bleibt ja in der Familie: Roland Drews prägt im Hans-Kuony-Häs seit Jahrzehnten die Stockacher Fasnet mit. Beim Festumzug war Sohn Thomas (unser Foto) im gleichen Kostüm mit dabei. Ein einmaliger Einzelfall?



Stilvoll und würdig - Peter Sommerfeld von den Laufnarren mit stylischer Perücke.

Närrische Nachlese

Zwei Tage lang stand Stockach beim närrischen Jubiläum zu 700 Jahren Schlacht am Morgarten Kopf - und während des großen Narrentreffens am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, waren auch viele Stockacher Köpfe zu sehen. Wichtige Köpfe, die sich engagiert in die Fasnet einbringen.



Andreas Auer produziert zu jeder närrischen Gelegenheit leckere Springerle, ein schmackhaftes Süßgebäck.

Daher gibt es auf dieser Seite eine kleine närrische Nachlese auf ein gelungenes Narrentreffen, das es so nur alle 700 Jahre geben kann.



Mehr Fotos zum Narrentreffen unter bilder.wochenblatt.net



Ritter ohne Furcht und Tadel: Harald Schweikl von der Stadtverwaltung weiß wohl, wie er sich zur Wehr setzen kann.



Der Herr der närrischen Töne möchte nicht mehr den Takt angeben: Jochen Fischer bestreitet seine letzte Saison als Leiter der Hans-Kuony-Kapelle. Vielleicht kann ihn »Narrenpolizei« Hubert Reiser (rechts) zum Weitermachen überreden?



»Täfelekinder« wurden gesucht, die die Tafeln während der Umzüge tragen. Kurt Elsner, ehemaliger Chef der Zimmerer und im Herzen sehr jung geblieben, meldete sich freiwillig.



Selbstbewusst und fesch: Udo Pelkner, der Ortsvorsteher von Seelfingen, im prächtigen Häs.

25 JAHRE »RIEDHOLZER« IN SEELFINGEN

JUBILÄUM DER ZIMMERER WIRD AM SAMSTAG, 7. FEBRUAR, GEFEIERT



Fester Bestandteil der »Taubenriedgärtner« in Seelfingen - die »Riedholzer«, die Zimmerergroupe der Zunft.
swb-Bild: Taubenriedgärtner

FRISCH WIE DER FRÜHLING

Sie befriedigen eine Ur-Sehnsucht des Menschen - die Sehnsucht nach dem Ende des Winters, nach dem Frühling, nach Wärme, Sonne, blauem Himmel. Denn die »Taubenriedgärtner« aus Seelfingen strahlen mit ihren Blumenmotiven und ihrem blühenden Festwagen Freude, positives Denken und Lebensbejahung aus. Dieses Grundgefühl färbt sich auch auf ihre Zimmerer, die »Riedholzer«, ab. Die tragen zwar keine Blumen, verbreiten aber dennoch gute Stimmung. Und das seit 25 Jahren. 1990 wurden sie als Untergruppe der »Taubenriedgärtner« gegründet, und dieses Jubiläum wird am Samstag, 7. Februar, mit einer starken Fete gefeiert.

Die Anfänge waren noch nicht so schick. Da kamen die »Riedholzer« noch im uneinheitlichen Look mit selbst gemachten Zylindern daher. Diese in Eigenregie hergestellten Kopfbedeckungen wurden auf dem Gelände des damaligen Präsidenten Lorenz Schnopp nach dem Färben

zum Trocknen aufgehängt. Doch nun sitzen die Zimmerer aus dem Stockacher Ortsteil nicht länger auf dem Trockenen: Sie sind am gemeinsamen Häs zu erkennen, weiß Präsidentin Martina Braun - schwarze Hosen, schwarzes Leibchen und rotes Halstuch. Das ist das Outfit für Männer und Frauen, denn in Seelfingen gibt es auch weibliche Zimmerer. 44 Mitglieder haben die »Riedholzer«, die als ureigenste Aufgabe das Stellen des Narrenbaums haben. Doch auch für den Funken nach Aschermittwoch sind sie verantwortlich. Dieses örtliche Brauchtum wird ebenfalls 25 Jahre alt.

Zuerst waren die »Riedholzer« nur in Seelfingen unterwegs gewesen, doch inzwischen sind sie in vielen Umzügen unverzichtbarer Bestandteil der »Taubenriedgärtner«. Deren Name bezieht sich auf ein unfruchtbares Stück Land, ein taubes Ried, das es in der Nähe des Orts gegeben haben soll. Um die Verbundenheit zur Zunft zu unterstreichen, bot es sich an, die

Zimmerer »Riedholzer« zu nennen. Denn beide erfüllen eine Ur-Sehnsucht des Menschen - die nach dem Frühling.



DAS PROGRAMM

Gar nicht hölzern wird das Jubiläum der »Riedholzer« aus Seelfingen. Das Programm am **Samstag, 7. Februar:**

16 Uhr: Narrenbaumstellen durch die befreundeten Zimmerergilden aus Billafingen und Winterspüren rund um das Narrenbaumloch beim Feuerwehrhaus;

18 Uhr: Abmarsch zu einem Umzug hin zum Schützenhaus in Seelfingen;

19 Uhr: Jubiläumsabend mit Grußworten, Ehrungen und verschiedenen Unterhaltungspunkten im Schützenhaus;

gegen 20.30 Uhr: »Riedholzerparty« im Schützenhaus mit Tanzgruppen, Guggenmusiken und DJ Fiesel.

Wir gratulieren zum Jubiläum!
3-fach Ried-Holzer!

Die große Auswahl
über 100 Fahrzeuge, Neuwagen, Gebrauchtwagen

Verschiedene Fabrikate von Gebrauchtwagen und Nutzfahrzeugen
z. B. VW, Golf, Polo, Busse, Crafter Kastenwagen u.v.m.

Autohaus Fugel OHG
Ihr Honda-Vertragshändler
0 77 71 / 87 98 - 81
0 77 71 / 87 98 - 66

Im Eschle 13, 78333 Stockach
www.hondafugel.de

GUNEKTRA GmbH

Wir gratulieren zum Jubiläum!

- Elektro
- Photovoltaik
- Wärmepumpen

Überlinger Straße 5
D - 78333 Stockach - Seelfingen

www.gunektra-gmbh.de
Tel. 0 77 71 - 92 13 58
Fax 0 77 71 - 87 75 33
Handy 0 162 - 30 10 202
Email info@gunektra-gmbh.de

KIEFER

Kiefer GmbH & Co. KG
Saalenstraße 16
78333 Stockach-Seelfingen
info@kieber-holz.de

- ✓ Holzbau
- ✓ Sanierung
- ✓ Photovoltaik

www.kiefer-holz.de

Der neue FORD MONDEO

Premiere am 7. Februar 2015

Autohaus BIHL
seit 100 Jahren

Inh. Waltraud Bihl
Heiligenbreite 27
88662 Überlingen
0 75 51 / 92 36-0

Inh. Siegfried Bihl
Theuerbach 22
88630 Pfullendorf
0 75 52 / 81 14

www.autohaus-bihl.de

Neu- und Gebrauchtwagen - Service - Unfallinstandsetzung
eigene Lackiererei in 78333 Mahlsprüden im Tal